

Deutscher Gehörlosen-Bund e. V.

Interessenvertretung der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung in Deutschland



29. Oktober 2020

Pressemitteilung 10/2020:

Grußwort von Helmut Vogel, DGB-Präsident, zur Bundesversammlung des Deutschen Gehörlosen-Bundes e. V. am 30.-31.10.2020 in Berlin

In Gebärdensprache: [DGB-Film Nr. 22/2020](#)

Guten Tag, liebe Zuschauer/-innen, liebe Gehörlose,
liebe Gebärdensprachgemeinschaft und alle Anderen!

Der Deutsche Gehörlosen-Bund steht kurz vor Durchführung seiner Bundesversammlung, die vom 30. bis 31. Oktober in Berlin stattfinden wird. Die Bundesversammlung ist das oberste Organ des DGB, bei der normalerweise alle an einem Ort zusammenkommen. Dieses Jahr müssen wir jedoch die Bundesversammlung anders umsetzen: Sie wird ausschließlich online stattfinden. Das bedeutet, dass alle Delegierten der Mitgliedsverbände, alle Präsidiumsmitglieder des Gehörlosen-Bundes und Fördermitglieder nicht nach Berlin reisen werden, sondern zuhause bleiben. In Berlin werden lediglich zwei Mitarbeiter/-innen von der Bundesgeschäftsstelle des DGB sowie eine Versammlungsleiterin aus Berlin in der Bundesgeschäftsstelle des DGB anwesend sein. Diese drei Personen werden die Durchführung mittels der Online-Plattform „Zoom“ organisieren, während alle anderen Teilnehmer zuhause sind.

Man muss sagen, dass das sicher eine besondere Herausforderung für uns alle sein wird. Vor allem wird es sein, dass alles auch gut läuft und der Austausch untereinander gut gelingt. Die Online-Plattform „Zoom“ haben wir ja in der Vergangenheit schon häufig verwendet, aber noch nie mit einer so großen Zahl an Personen: Wir werden etwa 50 Personen sein. Es sind etwa 25 Delegierte der Landesverbände und der Fachverbände, vom Gehörlosen-Bund sind es etwa 15 Personen, und dann kommen noch Fördermitglieder und Pressevertreter hinzu. Das sind dann etwa 50 Personen, die über Zoom aufeinandertreffen. Das ist historisch gesehen einmalig, so etwas gab es in der Geschichte des DGB seit 1927 noch nie! Natürlich hat dies mit der Corona-Pandemie zu tun, die ja wirklich ein einschneidendes Ereignis ist.

Für uns ist es wichtig, dass wir die Bundesversammlung trotz der gegenwärtigen Lage durchführen und sie nicht ausfallen lassen. Wir hatten schon vor einiger Zeit damit angefangen, die Durchführung der Bundesversammlung entsprechend zu verändern. Geplant war erst eine sogenannte „Hybrid-Veranstaltung“, d.h. hier hätte man eine Präsenz-Versammlung und eine Online-Versammlung miteinander kombiniert. Jedoch war schon vor einiger Zeit absehbar, dass dies in Berlin nicht umsetzbar sein wird. Die Infektionszahlen in Berlin stiegen bereits vor zwei, drei Wochen stark an, sodass Berlin zu einem Risikogebiet erklärt wurde. Aufgrund dessen war für uns schnell klar, dass wir keine Präsenz-Versammlung durchführen können und wollen.

Wir änderten schnell unsere Pläne, informierten alle Mitgliedsverbände und Fördermitglieder und erarbeiteten eine andere Herangehensweise. Daraufhin sind vom DGB, das heißt vom Präsidium, vom Beirat und von der Bundesgeschäftsstelle, etwa 20 Gebärdensprachfilme aufgenommen und vorbereitend für die Bundesversammlung zur Verfügung gestellt worden. Wir wollten damit vermeiden, dass die Teilnehmer der Bundesversammlung sich am Bildschirm die zahlreichen

mündlichen Beiträge nacheinander anschauen müssen – dies wäre zu anstrengend geworden. So können die Teilnehmer dann gleich Bezug auf einen Gebärdensprachfilm nehmen und die Fragen stellen. Während der Bundesversammlung ist es auch nicht möglich, die Filme zu zeigen – diese sollte man sich vorher anschauen. Die Filme und die Unterlagen haben wir bereitgestellt, sodass die Teilnehmer sich dies anschauen und durchlesen und entsprechend dann ihre Fragen stellen können. So hoffen wir, dass wir alles gut umsetzen können.

Geplant ist, dass wir am Freitag den Schwerpunkt auf die Jahre 2019/2020 legen. Damit hätten wir an diesem Tag die Tätigkeitsberichte, den Kassenbericht, die Entlastung usw. Am Samstag soll es dann um die nächsten Jahre gehen, mit verschiedenen Punkten. Selbstverständlich sind online auch die Pressevertreter anwesend. Da es nicht möglich ist, dass sie vor Ort sind, Fotos machen usw., sind sie ebenso wie alle anderen Teilnehmer am Bildschirm. Es sind die Vertreter von der „Deutschen Gehörlosen-Zeitung“, von „LifeInSight“ sowie von „Sehen statt Hören“. In meiner Amtszeit seit 2014 waren diese drei Medien stets bei Bundesversammlungen vertreten, haben sie intensiv verfolgt, Fotos gemacht und darauffolgend ihre Berichte für die Öffentlichkeit und die Gebärdensprachgemeinschaft veröffentlicht.

Die Tagesordnung ist ganz schön umfangreich. Wir haben einige Anträge, sowohl vom Präsidium als auch von der Verbandsseite. Da wäre zum Beispiel der Antrag zum Thema „Länderrat“, den wir als neues Organ planen. Dann gibt es einen Antrag der Arbeitsgruppe „DGB 2.0“, wie die Umstrukturierung des DGB vorangetrieben werden kann sowie einen Antrag darüber, wie eine „Kommunikationsassistenten für DGS“ aussehen könnte. Über die künftige Vergütung von Gebärdensprachdolmetschenden wird ebenso gesprochen. Das sind die vier Anträge. Weiterhin folgen die Vorstellung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem DGB und der Deutschen Gehörlosen-Jugend, und die Vorstellung über die künftige Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Gehörlosen Sportverband und dem DGB. Als nächstes besprechen wir über den Bildungskongress im April 2021 und über die Kulturtagung 2023 in Friedrichshafen. Es bildet also unsere derzeitige Planung und Durchführung für die nächste Zeit ab. Selbstverständlich wird auch die Haushaltsplanung vorgestellt, mit ausführlicher Darstellung dessen, was wir nächstes Jahr planen umzusetzen.

Über diese Planungen und Punkte wird die Bundesversammlung entscheiden. Die Delegierten der Mitgliedsverbände können dann darüber abstimmen. Das Team des DGB gibt nur Berichte und Planungen an die Bundesversammlung ab und hat nicht abzustimmen. Nach den Abstimmungen der Bundesversammlung arbeitet das Team des DGB weiter. Wir hoffen, dass diese zwei Tage tatsächlich so verlaufen, wie wir das geplant haben. Also, das wird sicher spannend für uns alle!

Ich möchte jetzt noch eine Sache erwähnen, nämlich das Thema „EUD“ (Europäischer Gehörlosen-Verband). Im zweiten Halbjahr 2020 hat Deutschland die Ratspräsidentschaft für ein halbes Jahr. Normalerweise wären die Vertreter der EU (Europäische Union) bereits öfters zusammengekommen und hätten hier in Deutschland getagt, aber die Präsenz-Zusammenkünfte sind alle gestrichen worden, sie werden stattdessen alle online abgehalten. So macht das Europa derzeit. Und so ist es auch mit der EUD: Vertreter der EUD konnten auch nicht zu uns kommen. Eigentlich war nämlich geplant, dass Vertreter der EUD, von der Geschäftsstelle und dem Präsidium, zu uns nach Berlin kommen. Geplant war auch, dass wir gemeinsam mit den Vertretern der EUD verschiedene Politiker treffen und uns austauschen. Leider ist dies alles nicht möglich.

Nun wird es so sein, dass uns der Präsident der EUD, Dr. Markku Jokinen, für eine Stunde online zugeschaltet sein wird. Er wird auf die Situation der Gehörlosen in Europa im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eingehen. Die EUD hat sehr viel dazu getan, da sie sich intensiv mit ihren nationalen Mitgliedsverbänden austauscht und sie auch in ihren Vorhaben unterstützt hat.

Wir wissen alle, wie stark die Corona-Pandemie derzeit unser Leben verändert und auch noch in Zukunft verändern wird. Der November wird vermutlich ein sehr harter Monat. Gerade sind ja Bundeskanzlerin Merkel und die Ministerpräsidenten der 16 Bundesländer zusammengekommen und haben gemeinsam beschlossen, welche Einschränkungen, welche Maßnahmen nun im November umgesetzt werden müssen, um den Virus einzudämmen und die Infektionszahlen wieder in den Griff zu bekommen. Das ist ja unser aller Ziel. Das Gesundheitssystem muss stabil bleiben, es darf nicht überlastet sein, sonst wird es immer schwieriger für uns werden. Wir sollten daher immer daran denken, dass dies unser Ziel ist: Gesundheit zu schützen und erhalten. Deshalb ist es für uns vom DGB selbstverständlich, dass wir aufgrund der veränderten Lage die Bundesversammlung dieses Jahr online stattfinden lassen. Darauf hatten wir uns schon vor einiger Zeit vorbereitet.

Wir wünschen uns, dass wir weiter gut zusammenhalten und durchhalten. Dass wir an das Wohl aller denken und dass wir es vor allem schaffen, unsere Risikogruppen zu schützen. Natürlich ist dies alles auch sehr hart für die Wirtschaft, aber da gibt es ja von der Bundesregierung auch das Signal, dass hier eine gewisse Unterstützung stattfinden soll. Wir werden sehen. Verständlicherweise machen sich viele Menschen Sorgen, und das ist ja auch berechtigt.

Glücklicherweise haben wir auch schon einiges geschafft. Als wir alle, der Deutsche Gehörlosen-Bund und die Landesverbände im März und April uns so sehr eingesetzt haben, dass in den Medien Gebärdensprachübersetzungen eingeblendet werden, kam es zu immer mehr Gebärdensprachfilmen. Das heißt, uns steht derzeit viel Informationsmaterial in Deutscher Gebärdensprache zur Verfügung, viel mehr als noch vor einigen Monaten. Pressekonferenzen werden verdolmetscht usw. Wir können uns also informieren und uns dann mit Anderen darüber austauschen. Auch der Fernsehsender „Phoenix“ zeigt regelmäßig seine Beiträge wie etwa Pressekonferenzen oder anderes mit Gebärdensprachdolmetscher/-innen-Einblendungen, die wir also gut verfolgen können.

Abschießend hoffen wir natürlich sehr, dass ihr alle gesund bleibt. Über die Bundesversammlung wird es danach einen ausführlichen Bericht geben, mit Fotos und allen Informationen darüber, was wir besprochen und beschlossen haben, für euch als Gehörlosengemeinschaft bzw. als Gebärdensprachgemeinschaft.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Helmut Vogel, Präsident des Deutschen Gehörlosen-Bundes e. V.

Über den Bundesverband

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Pressekontakt

Wille Felix Zante

Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: w.zante@gehoerlosen-bund.de